MARIE LUISE SCHLIERKAMP

INKLUSION ALS NACHHALTIGE CHANCE?!

Eine inklusive Schule für alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne Beeinträchtigungen fördert gesellschaftliche Akzeptanz, vielfältige Lernfortschritte, soziale Entwicklungsprozesse und ein Umdenken bei allen Akteurinnen und Akteuren.

Ziele

- Inklusion als pädagogisches Konzept für ein verändertes Bildungssystem
- „Abbau von Sonderschulen“ (Wyss, 2022, 1)
- Förderung der „gemeinsame[n] Beschulung möglichst aller Kinder in Regelklassen“ (Ebd.)
- Förderung z.B. durch Integrationskraft als Unterstützung mit in der Regelklasse
- „Gemeinschaft herstellen […] und inklusive Werte einführen“ (Reich, 2014, 44)
- Inklusive „Grundsätze und ein Regelwerk [zu] erstellen“ (Ebd.)
- „Schule für alle entwickeln und Unterstützung für Diversität organisieren“ (Ebd.)

Stand der Forschung

- Klemm-Studie zeigt, dass Lernende, die mit und ohne Förderbedarf in einer Klasse lernen, keine Minderung in ihrem Lernerfolg zeigen (Vgl. Klemm, 2015, Tabelle 10).
- Lernende profitieren von dem sozialen Miteinander und erwerben soziale Kompetenzen für ihr Berufsleben (Vgl. Feindt, 2010, 2f.).
- Kinder mit Beeinträchtigung haben das Menschenrecht, in einer Klasse der Regelschule beschult zu werden.

Chancen schulischer Inklusion

- Schule als Lernort für unterschiedliche Lernerfahrung, kulturelle, soziale und religiöse Hintergründe
- Potenzial für kulturellen Austausch sowie ein voneinander und miteinander Lernen (Vgl. Meyer, 2007, 36f.)
- Vermittlung sozialer und fachlicher Kompetenzen & Inhalte
- Gleichberechtigte Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche
- Ethisch korrektes Handeln nach Werten
- Wertschätzender, respektvoller Umgang
- Abbau von Diskriminierung (Vgl. Schneider, 2023, 1)

Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht

- Binnendifferenzierung: Aufgaben auf differenzierten Niveaustufen
- Tandem-Lernen, Partner- und Gruppenarbeiten, Helferinnen- und Helfersystem
- Förderpläne mit individuellen Zielen
- Individuelle Zeitplanung für Aufgaben
- Angebot von Lernhilfen, Tippkarten, Lösungen
- Begabtenförderung unterstützen und Sprinteraufgaben erstellen
- Offene und geschlossene Aufgaben, z.B. „durch Vorgaben von Analysekategorien und Textstellen“ (Leubner, 2023, 25)
- Minimalzielorientierung: für einzelne Lernende mehr oder weniger Ziele → Gleichheit durch Differenz
- „Wahl unterschiedlicher Teilthemen (z. B. unterschiedlicher Figuren) in der gemeinsamen Erschließung eines Textes“ (Leubner, 2023, 20) und „ein arbeitsteiliges Vorgehen“ (Leubner, 2023, 20)
- „Alternative zwischen dem Unterrichtsgespräch oder Formen der metasprachlichen schriftlichen Deutung und handlungs- und produktionsorientierten Aufgaben“ (Leubner, 2023, 22)

Fazit:
Barrierefreies Lernen auf individuellem Niveau muss angeboten werden, denn Schulen müssen sich an die Bedürfnisse der Lernenden anpassen!

Literaturverzeichnis:
Feindt, A./Meyer, H. (2010). Kompetenzorientierter Unterricht, Münster: Westermann.
KMK. (2011). Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen. Bonn.
Klafki, W. (1964). Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: H. Roth, A. Blumenthal (Hg.), Grundlegende Aufsätze aus der Zeitschrift Die Deutsche Schule, 450-471. Stuttgart: Schroedel.
Klemm, K. (2015). Inklusion in Deutschland. Daten und Fakten. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. URL: http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/zukunft-bildung/216432/verteilung-der-schuelerinnen-und-schueler-mit-sonderpaedagogischem-foerderbedarf-auf-die-einzelnen-foerderschwerpunkte [Zugriff: 20.03.2025].
Leubner, M. & Saupe, A. (2023). Differenzierung im Literaturunterricht. Ein Leitfaden und Aufgabenbeispiele. Bielefeld: wbv Publikation. URL: 10.3278/9783763973538 [Zugriff: 20.03.2025].
Meyer, H. (2016). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.
Reich, K. (2014). Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule. Weinheim: Beltz.
Schneider, B. (2023). Was ist Inklusion? In Aktion Mensch (Hg.), Dafür stehen wir, Bonn. URL: https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion [Zugriff: 20.03.2025].
Wyss, A. (2022). Was Inklusion in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sein kann. In InfoAnimation 1/2022 (54), 26-27. Bern: DOJ Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz.

Marie Luise Schlierkamp
maries1@uni-paderborn.de

Institut für Evangelische Theologie, Lehrstuhl für Religionspädagogik

Universität Paderborn
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn